

Der Minister antwortete sorglos, indem er das Heft nahm und in seinem Schreibpulte verwahrte: Ich habe ja das Original verbrannt! Und natürlich rechne ich auf Ihre strenge Verschwiegenheit!"

Der Secretär legte betheuernd die Hand auf die Brust und sagte: „Gew. Excellenz dürfen darauf bauen, wie auf das Wort des Herrn. — Haben Gew. Excellenz für deren ergebenen Diener noch Befehle?"

„Nein."

„So erlauben Gew. Excellenz wohl, daß ich mich auf einige Minuten entferne?"

„Aber wo finde ich Sie, wenn ich Ihrer bedarf?"

„In der Taverne gegenüber, gnädigster Herr."

„Wollen Sie sich betrinken?"

„Nein — ich will meine Braut besuchen."

„Ihre Braut? Sie wollen heirathen?"

„Ich bin so frei, Excellenz."

„Und wer ist die Beklagenswerthe?"

„Die zukünftige Madame Laporte ist die Tochter der Eigenthümerin der Taverne, Fräulein Cécile Girard; sie zählt kaum achtzehn Jahre und gilt allgemein für eine musterhafte Schönheit."

„Ich will sie sehen, Sie werden sie mir vorstellen! rief der Minister rasch."

„Diese — Ehre — Excellenz," stotterte der Secretär, der schon die Unvorsichtigkeit, bei der bekannten Lebenswürdigkeit des Ministers so emphatisch von der Schönheit seiner Braut gesprochen zu haben, bitter bereute.

Maurepas fuhr fort: „Wenden Sie mir den Drucker, sobald er kommt, und säumen Sie nicht, mir Ihre Zukünftige zu präsentieren. Ich muß der Vermögen ein Geschenk machen — sie hat Trost nöthig." Er entfernte sich lachend.

Der Secretär schleuderte ihm einen wüthenden Blick nach und murmelte: „Nicht absichtslos habe ich die Anmerkung — die boshafteste Stelle in dem ganzen Pasquille — in deiner eigenen Handschrift zum Drucker getragen, und wenn mein Wunsch erfüllt wird, so ist dies der Stein des Anstoßes, über den du strauchelst und fällst!" Er wollte gehen, aber ein Diener meldete Herrn Pierre Dumont, den Drucker, welcher unverzüglich eintrat. Kaum erblickte ihn Laporte, als er heftig erschrak. „Sind Sie bei der königlichen Druckerei zu Versailles angestellt?" fragte er.

Die Antwort lautete: „Ja, mein Herr, seit vorgestern."

„In wessen Office arbeiteten Sie früher?"

„Ich besaß eine kleine Handpresse und war mein eigener Principal, Corrector, Seher, Drucker und Laufbursche, Alles dies im Faubourg St. Antoine zu Paris, fünf Treppen hoch im Hinterhause."

Laporte hatte den Drucker beobachtet. „Es ist richtig derselbe," murmelte er, welcher die Schmähschrift gedruckt hat." Seiner Sorge, ob ihn der junge Mann wiedererkennen würde, konnte er füglich überhoben sein; er wußte, daß er gut verkleidet gewesen war und seine Stimme trefflich verstellte hatte. In der That zeigte sich Pierre Dumont ganz unbefangen, und der Secretär wurde ruhiger. „Warum gaben Sie Ihr Geschäft auf?" fragte er.

„Ich hatte keine Concession. In Folge Dessen betrachtete die Polizei mein Treiben als unerlaubt und confiscirte meine Presse. Nach langem Bemühen erhielt ich ein bescheidenes Plätzchen in der königlichen Oberhofbuchdruckerei."

„Eine glückliche Fügung! — Doch, sehen Sie hier eine Procuration des Herrn Ministers, welche schnelligst gedruckt werden soll. Die näheren Bestimmungen wird Ihnen Hr. Excellenz selber

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

mittheilen." Der Secretär entfernte sich, vollkommen sicher, nicht wieder erkannt zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Rom. Als Curiosum der ärztlichen Praxis in Rom verdient ein Vorfall mitgetheilt zu werden, der vor einiger Zeit eine hiesige Familie in die tiefste Trauer versetzt hat. Eines der Kinder, etwa zwei Jahre alt, zeigte gegen Mitternacht die heftigsten Symptome der Bräune. Man schickte eiligst zum nächsten Arzte, erhielt aber den Bescheid, sich gütigst an den Hausarzt wenden zu wollen. Die Familie hat sich bis dahin immer der besten Gesundheit erfreut und deshalb veräußert, ein derartiges Engagement einzugehen. Sie schickte also in erhöhter Angst zum zweiten, dritten, erhielt aber überall denselben Bescheid. Am Morgen hatte bereits der Tod das arme Kind von seinen Leiden erlöst. Die Familie aber hat sich vorgenommen, beim nächsten Krankheitsfalle zuerst zur Wache zu schicken, um sich mit Hilfe der bewaffneten Macht des ärztlichen Beistandes zu versichern.

— Eine aufregende Scene ereignete sich kürzlich in einer Menagerie zu Sunderland. Ein junger Wärter hatte einen Käfig betreten, worin 3 Leoparden sich befanden, um diese ihre Künste zeigen zu lassen. Im Laufe der Vorstellung stürzte eine der Bestien in einem unbewachten Augenblick auf den Wärter zu, packte ihn im Genick und warf ihn mit einer tiefen Fleischwunde am Hals blutend zu Boden. Mit Hilfe eiserner Stangen gelang es nach geraumer Zeit, dem wüthenden Thier sein Opfer zu entreißen, und der Unglückliche hatte noch Kraft genug, zur Thüre des Käfigs zu kriechen, wo er mit Hilfe der Außenstehenden das Freie erreichte. Er befindet sich in einem sehr gefährlichen Zustande im Hospital.

Pferde im Hofcoffine. Auf Schloss Berg soll, wie dem „W. Fremdenblatt" berichtet wird, die Vorrichtung getroffen sein, daß an Tagen, an welchen der König von Bayern nicht ausreist, seine Lieblingspferde zu ihm in die Parterre-Gemächer des Schlosses geführt werden, wo sie von ihrem Herrn am Tische gesüttelt werden. Zur möglichsten Schonung des Parquetbodens werden die Hufe der Pferde mit einer Art von Gummischuhen überzogen, sobald sie bei Hofe erscheinen.

— Es geht eine alte Sage von einem Lord Mayor von London, sagt die „Ball Mall Gazette," der wenn er ausging, stets in dreieckigem Hut, Culpstiefeln und „einem Cabul an der Seite" zu erblicken war. Als ihm eines Tages, da er birkchen ging, ein Hase in die Quere lief und alles Volk schrie: „Der Hase kommt, der Hase kommt!" zog er seinen Flamberg und sagte im Bewußtsein seines guten Rechts: „Laßt ihn nur herankommen, ich fürcht' ihn nit!" Dies beweist, daß man einem Londoner Bürgermeister kein tödtliches Schwert umgürten soll, weil das Gefühl, eine Wehr zur Seite zu haben, manchmal zu Heldenthaten verführt, die der Mitz und Nachwelt sehr viel Stoff zum Lachen geben. Vorstehende Anekdote fiel uns ein, als wir in dem Lütticher Festbericht an die Stelle kamen, wo dem jetzigen Bürgermeister von London (einem sehr trefflichen Herrn) ein Schießgewehr in die Hand gegeben ward, um den Ehrenschuß für die englischen Freiwilligen zu thun. Seine Herrlichkeit jedoch in der Handhabung eines Wodgewehrs vollständig unerfahren, manövrierte so geschickt, daß wenn nicht der Bürgermeister von Lüttich sich in's Mittel gelegt und den Schuß für seinen Londoner Gast und Kollegen gethan hätte, sicherlich der Tod eines Umstehenden, oder wohl gar des Lord-Mayors selbst zu beklagen gewesen wäre.

Vernähigung. Im Pariser Pflanzgarten stand eine furchtsame Besucherin in der Nähe der großen Boa Constrictor und fragte den Wärter vorsichtig: „Weißt sie nicht?" — „O nein, Madame," lautete die höfliche Antwort, „sie beißt nicht im Mindesten, sie verschlingt Alles in einem Stück."

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. **Inserate:** Die dreizehntägige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

№ 125.

Samstag den 23. October

1869.

Bekanntmachungen.

Aushebung pro 1869 betreffend.

Den Orts-Vorstehern ist aus den Ortslisten bekannt, welche Militärpflichtige als tauglich oder zeitlich untauglich bei der in den letzten Tagen stattgehabten Musterung erklärt worden sind. Es werden nun die Orts-Vorsteher aufgefordert, diejenigen Militärpflichtigen zu erscheinen haben, widrigenfalls sie sich den gesetzlich angedrohten Rechtsnachtheilen und Strafen aussetzen würden. Die Eröffnungsprotokolle sind aus Oberamt einzusehen.
Schorndorf, den 22. October 1869.

K. Oberamt. **Zeis.**

Bekanntmachung. Aufenthaltsanzeige der Controlepflichtigen auf den 1. Nov. betreffend.
Zur Verminderung von Uebertretungen gegen die Controle-Vorschriften werden sämtliche im Bezirke sich aufhaltenden controlepflichtigen Kriegsfeldreservisten, Landwehrmänner und Ersatzreservisten unter Hinweisung auf die ihnen übergebenen Controle-Vorschriften aufgefordert, auf den 1. November die vorgeschriebene Aufenthalts-Anzeige bei dem Vorstand ihres Aufenthaltsorts und soweit es sich um nicht exercirte Ersatzreservisten handelt, bei dem Vorstand ihres Heimatorts zu erstatten.
Schorndorf, den 24. October 1869.

K. Oberamt. **Zeis.**

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Buchbinder **P. Koller** von hier ist durch oberamtlichen Beschluß von heute als Agent der Vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elbersfeld für den hiesigen Bezirk beauftragt worden.
Den 20. October 1869.

Königl. Oberamt.
Zeis.

Revier Rudersberg. Holz-Verkauf.

Am Freitag den 29. d.

aus Himmelreich, Hansdöbel, Burgholz, Lichteneich, Häfnerschlag, Schulzenhau, Sommerrain, vordere Drehsade, Frohnhalde und Hofestras:
1 Birke, 1 Erle, 11 Stück Nadelholz = Langholz und 17 Stück dto. Sägholz aus allen Classen, 31 Kl. dto. Scheiter, Prügel und Anbruch, 1 1/2 Kl. buchene Scheiter und Prügel.

Zusammenkunft 9 Uhr in Zumbhof.
Am 26. wird das Holz vorgezeigt.
Schorndorf, 20. Okt. 1869.

Königl. Forstamt.
Fischbach.

Buhlbrunn.

Die Winter-schafwäide, welche 300 Stück ernährt, wird von Martini 1869 bis Weihnachten oder auch bis 20. März 1870 am **Montag den 1. Dezember** Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhause verpachtet. Auswärtige unbekannte Liebhaber haben sich mit beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen.

Gemeinderath.
Vorstand Jeutter.

Unterschlechtbach. Fahrriß-Versteigerung.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen Adam Merle

von Michelau findet am nächsten Freitag den 29. d. und die folgenden Tage in der Werkle'schen Wohnung eine Fahrriß-Auction statt und kommt gegen **gleich baare Bezahlung** zum Verkauf:

am Freitag den 29. d.

Vermittags 8 Uhr
1 Kuh, 10 Schfl. Dinkel, 1 Schfl. Din- kelpitzen, 1 1/2 Schfl. Waizen, Acker- beuten, Kartoffel, Weichkorn, Del- magen, ca. 35 Ctr. Heu und Dehmb und ca. 50 Ctr. Stroh, Bretter, Latten, Diehl, Pfähle und sonstige Verräthe, Faß, Band- und Kübelge- schirr in großer Anzahl;

am Freitag Nachmittag

2 1/2 Eimer al- ten Most, 1/2 Eimer neuen Most, ca. 2 Zmi guten Zwetschen-Branntwein, Fuhr- und Baurengeschirr,

am Samstag den 30. Okt.

Feld- und Handgeschirr, Schreiner-, Küfer-, Dreher- und Schuhmacher- Handwerkszeug, Uhrmachergeräth- schaften.

Montag und Dienstag den 1. u. 2. Nov.

Etwas Gold und Silber, Bücher, Mannsleider, Gewehr und Waffen, Jagdgeräthschaften, Bettgewand und Leinwand, 600 Eisen Luch aller Gattungen in Stücken von 12 bis 20 Ellen, Küchengeschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Glas und Porzellan, vieles Erdengeschirr, Schreinwerk und gemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 21. Okt. 1869.

Waisengericht.
Vorstand Gentner.

Schorndorf.
Gestricke **Jacken, Flanell-Hemden**, wollene und baumwollene **Leibchen, Unterhosen, Shwals, Kaputzen, Kappen, Handschuhe** empfiehlt in großer Auswahl

Carl Kraiss,
neue Straße.

Terneaux-Wolle

schwarz und weiß, per Loth 7 fr.,
farbig, per Loth 8 fr.,
wollene Strickgarne
in den neuesten Farben empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Kraiss,
neue Straße.

Schorndorf.
Blühende Topfgewächse, Bouquets und Kränze
von lebenden und getrockneten Blumen empfiehlt in großer Auswahl

Wm. Mächtlen,
Kunst- u. Handelsgärtner.

Schorndorf.
Das im vorletzten Blatt veröffentlichte Verbot des Schießens im Stadtgraben wurde von vielen hiesigen Einwohnern dankbar aufgenommen, nicht etwa weil sie der Schützengesellschaft ihr Bestehen nicht gönnen würden, sondern weil sie dieses Verbot für um so gerechtfertigter halten, als es dem Vernehmen nach erst auf wiederholt vorgebrachte und wohlbe gründete Beschwerden erfolgte, und weil es Pflicht jeder gewissenhaften Behörde ist, dem Unglück vorzubeugen, ehe es geschehen ist.

Mehrere Bürger.

Birkenweißbuch.
Fahrniß-Auktion.

Jakob Wolf's
Wittve will in ihrem Hause am 28. d. M., als am

Simon und Judä-Feiertag
von Morgens 9 Uhr an

eine Auktion abhalten, wobei vorkommt:

Ein Kuhwagen, Egge und Pflug,

Sackensack

in Eisen gebunden, Kel-
tergeschirr: Stände 5 C.

haltend sammt Treizuber, Waschkessel
sammt Ring, 2 Hantelhebeln, Manns-
kleider und sonstiger Hausrath.

Schorndorf.
Von dem rühmlichst bekannten

Alpenkräuter-Liqueur

feinster Magenbitter

von Wallrad Ottmar Bernhard

in München

halte ich stets Lager und empfehle dieses
als vorzüglich erprobte Hausmittel aus
vollster Ueberzeugung.

Preis die halbe Flasche 30 fr.
Christian Weitbrecht.

Schorndorf.
Ein freundliches Zimmer

vermietet mit oder ohne Möbel an einen
Herrn

Louis Müller, Uhrmacher.

Schorndorf.

Empfehlung.

Mein best assortirtes Lager in
Gold-, Silber- & silberplattirten Waaren,

sowie allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, bringe ich in gefällige
Erinnerung. Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine ver-
ehrten **Abnehmer** (wie bisher) **prompt** und **billig** zu bedienen, bitte
ich um geneigten Zuspruch.

C. Stützel,
Gold- & Silberarbeiter.

Spaichinger Gewerbe-Porterie.

In meiner Collecte hat die Nummer
1443 gewonnen.

Carl Veil.

Schorndorf.
Wollenes Strickgarn

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Carl Veil.

Schorndorf.
Bettfedern

verschiedener Sorten bringe ich in em-
pfehlende Erinnerung.

Carl Veil.

Schorndorf.
Gärtner'sche

Gicht- und Zahnweh-Watte.

Niederlage in beiden hiesigen Apotheken.

Grunbach.

Eine große Parthie sehr feines

Waizen-Futtermehl

habe gegenwärtig vorräthig und

gebe solches, hauptsächlich bei

Abnahme von ganzen Säcken,

sehr billig ab.

Immanuel Gottlob Fischer.

Schorndorf.

Für die begonnene Winteraison ist
mein Lager auf's Beste assortirt und
empfehle ich namentlich eine schöne Aus-
wahl in:

**Cassinetts, Lamas, Napoliti-
nus, Popolin, Halbflanell,**

1/2 breiten Rockflanell, Biber,

Trico, Futterbarchet, ab-
gepaßte **Victoria-Röcke**, ge-
strickte wollene Manns-, Frauen- und

Knaben-**Jacken**, baumwoll. Manns-,
Frauens- und Knaben-**Unterhosen**,
weiße und gefärbte **Hemden, Ar-
beits-Blousen**, wollene und

baumwollene **Kappen**, wollene
Strümpfe und Socken.

**Chäls und Cachinets, Cap-
puzen u. Chignon-Hauben,**

Wollenatlas, wollene und halb-
wollene **Halstücher**; unter Zu-
sicherung reeller Bedienung und möglichst

billigen Preisen.

Carl Fr. Kiess,
Neue Straße.

Schorndorf.
Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier als Gold-
und Silberarbeiter niedergelassen habe und stets eine schöne Auswahl in
Gold- und Silberwaaren halte, für deren Aechtheit und Solidität garan-
tirt wird. Preise möglichst billig.

Alt Gold und Silber wird stets gekauft und die höchsten Preise
bezahlt. Reparaturen werden schnell und billig gemacht.

Um ein geneigtes Wohlwollen bittet

G. Beisser, Gold- & Silberarbeiter
in der Neuen Straße.

Ein Holzdreher,

der Lust hat, die Eisen- und

Metalldreherei zu erlernen,

findet eine Stelle. Wo? sagt

die Redaction.

Bis Mitte November wird ein ge-
ordnetes

Laufmädchen

gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen
in der Red.

Schönes Sauerkraut

verkauft

Frau Uhrmacher K i e s.

Schorndorf.
Angersfeurrüben
verkauft auf dem Platz
Krauß.

Einen praktischen **Kochherd**, auch im Zimmer brauchbar, sammt Rohr und Stein, verkauft; wer? sagt die Redaction.

Schreiner **Nies** hat eine Wiese, 3 Viertel 34 Ruthen im vordern Rainsbach, auf mehrere Jahre zu verpachten.

Adelberg.
700 fl. Privatgeld
sind gegen genügende Sicherheit sogleich auszuleihen und ertheilt gegen Einsetzung von Informativ-Pfandscheinen nähere Auskunft
Schultheiß Dieterich.

20 Ctr. Heu und Stroh
verkauft
Schuhmacher Weida.

Schorndorf.
Bei Müller Bareis wird jeden Samstag **Hirschen** gegerbt.

Sonntag haben
Back-Tag
Pfeiderer. Hütter. Entenmann.

Tagesneuigkeiten.

Neuwied, 20. Okt. Sicherem Vernehmen nach wird die Vermählung des Fürsten Karl von Rumänien mit der Prinzessin Elisabeth von Wied in der Mitte des November stattfinden.

Wien, 17. Okt. Das Säbelduell des Fürsten Richard Metternich hat hier wegen der Veranlassung und der obwaltenden Umstände in den höheren Regionen einen sehr unangenehmen Eindruck gemacht. Wenn die „Presse“, deren Beziehungen zu der Reichskanzlei bekannt sind, heute ein Telegramm „aus Paris“ bringt, nach welchem in den diplomatischen Kreisen von der baldigen Abberufung des Fürsten von seinem Botschafterposten gesprochen wird, so kann man mit ziemlicher Sicherheit darauf schließen, daß diese Abberufung an dem entscheidenden Orte bereits beschlossen ist. Auch in anderen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Würde der österreichisch-ungarischen Monarchie durch den ominösen „Säbelskopf“ kompromittirt worden sei. Uebrigens dürfte schon vor dieser Episode der Reichskanzler Graf Beust die Frage ernstlich erwogen haben, ob im Falle einer Katastrophe, welche über die napoleonische Dynastie hereinbräche, Fürst Richard Metternich der geeignete Mann sei, inmitten der alsdann entstehenden Verwickelungen und Schwierigkeiten aller Art die Interessen des Donauraumes gehörig zu wahren.

Wien, 17. Okt. Die türkische Regierung hat soeben die Aufstellung eines Observationskorps an der Grenze gegen Dalmatien angeordnet. Es mag dahin gestellt bleiben, ob sie dabei mehr von freundschaftlichen Rücksichten gegen Oesterreich oder von der Besorgnis sich leiten läßt, die einmal in Fluß gerathene Bewegung könne auch in die stammverwandten türkischen Grenzprovinzen hinübergreifen.

London, 18. Okt. Die beschäftigungslosen Armen Londons gedenken die feierliche Eröffnung des Wadsworth von Goldhorn und der Blackfriars-Brücke durch die Königin zu einer Kundgebung zu

Steinenberg.
In hiesiger Ziegelhütte ist frischgebrannter
Kalk und Ziegelwaare
zu haben.

Sonntag.
C. Junginger & Sonne.
Großheppach.

Auction.

Am Donnerstag als am
Simon- und Juda-Feiertag
den 28. d. Mon.

werden von Vormittag 9 Uhr an in unserer Behausung verschiedene Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, worunter vorommt:

1 bereits neuer zum Ein- und Zweispännigfahren tauglicher bedeckter **Reise-Charabanc** mit Vordach zum Abnehmen, 1 gut erhaltener einspänniger **Leiterwagen**, ein Handkarren, 1 zwei- bis dreißpänniger **Pferdeschlitten**

samt einer Zebra- decke u. Kollriemen, 2 Fuhr- und 3 engl. Pferdegeschirre

Abele & Müller.
NB. Obgenannter Charabanc und Wagen kann auch vor der Auction gekauft werden.

nebst ledernen Pferdedecken, zwei 3 — 4eintrige Ovalefässer, mehrere kleinere runde Fässer, sammt andern Faß- und Bandgeschirr. Weiter 1 **Doppel- pult**, 2 einfache Contoirpulte, 1 größerer und 1 kleinerer Ladentisch, 3 **Specereiwarenkästen**, ein Salz- und 1 Deständer, nebst Kan- nen, 2 Glasfächer, zwei **Brückenwaagen**, eine

Strassburger Waage, verschiedene Contoir- und Ladengeräthschaften, ein großes Quantum gut gelagerter billiger **Cigarren**, ca. 30 Glasfö- **Cognac**, mehrere Glasfö- ben, allerlei Schreinwerk, darunter ein runder **Muschelstisch**, ca. 6 gut erhaltene Betten, eine große Parthei verschiedener Herrn- und Frauenkleider und sonst noch allgemeiner Hausrath, worunter auch ein eisernes **Spar- herdchen**.

Zu diesem Verkauf laden wir die Liebhaber ergebenst ein.

Abele & Müller.
NB. Obgenannter Charabanc und Wagen kann auch vor der Auction gekauft werden.

Abele & Müller.
NB. Obgenannter Charabanc und Wagen kann auch vor der Auction gekauft werden.

Abele & Müller.
NB. Obgenannter Charabanc und Wagen kann auch vor der Auction gekauft werden.

Abele & Müller.
NB. Obgenannter Charabanc und Wagen kann auch vor der Auction gekauft werden.

Abele & Müller.
NB. Obgenannter Charabanc und Wagen kann auch vor der Auction gekauft werden.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inzerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

Nº 126.

Dienstag den 26. Oktober

1869.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Von der Siebener-Commission ist die nachstehende Liste der Wähler für die Gewerbe- und Handelskammer entworfen worden, welche nun unter der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, etwaige Einsprüche wegen Uebergang innerhalb 14 Tagen der unterzeichneten Stelle zu übergeben.
Den 25. Oktober 1869.

Ade, Färber,
Arnold, Louis, Kaufmann,
Arnold, Carl, Kaufmann,
Bader, Tuchmacher,
Bog, Schneider,
Blos, Instrumentenmacher,
Breuninger, Rothgerber,
Bühler, jun., Seisensieder,
Burf, Tabakfabrikant,
Buhl, Kaufmann in Beutelsbach,
Fris, Färber in Hebsach,
Gabler, Frig, Fabrikant,
Groß, Ziegeleibesitzer,

Heß, Dampfsägmüller,
Hahn, Müller,
Herz, jun., Kupferstämmer,
Juppenlag, Dreher,
Krämer, Kunststämmer,
Kroll, Kupferstämmer,
Kob, Schuhmacher,
Kink, Branereibesitzer,
Maier, Wilhelm, Zugschmied,
Palm, Heinrich, Apotheker,
Reithel, Buchstämmer,
Renz, Viktor, Bäcker,
Schmid, Weber,

R. Oberamt. Zais.
Schöbel, Mechaniker,
Schöbel, Dreher in Winterbach,
Schöbel, Schuhmacher,
Stähle, Albert, Fabrikant,
Straub, August, Bäcker,
Stäger, Buchbinder,
Stügel, August,
Weil, Jakob Friedrich, Kaufmann,
Witmann, Kaufmann,
Winter, Weißgerber,
Wahl, Gottfried, Schlosser,
Ziegler, Johannes, Kupferstämmer.

Schorndorf. Diebstahls-Anzeige.

Am 12. d. Mts. wurden aus dem Hause des Christian Reiß in Schnaitz auf mehrfach ausgezeichnete Weise 3 — 4 fl. Geld, darunter 3 Halbguldenstücke, 40 Ellen flächigen Tuch, ein leinenes Hemd mit gefärbter Brust, ein Paar weiße baumwollene Strümpfe und ein rothes baumwollenes Sacktuch mit weißen Streifen sammt einem Granatnussentwendet, was zu Entdeckung des Diebstahls und Wiederbeschaffung des Gestohlenen veröffentlicht wird.
Den 22. Oktober 1869.
R. Oberamtsgericht.
J.-Aff. Herrschner.

Schorndorf. Diebstahls-Anzeige.

Am 12. Oktober wurden aus dem Hause der Michael Unrath's Wittve in Hohengehren zum Theil auf ausgezeichnete Weise ein Beutel mit 25 fl. Halbguldenstücken und ein blechernes Büchse mit 1 fl. 9 kr., 2 silb. Panzerketten, darunter eine Halskette und eine kürzere fünfjährige Kette, beide mit vergoldetem Schieber, eine silb. Schweizeruhr mit

porzell. Zifferblatt, röm. Ziffern und Messingzeigern, ein schwarzseidenes Halstuch und ein baumwollenes Sacktuch, gezeichnet M. B., gestohlen.
Dieser Diebstahl wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht.
Den 22. Oktober 1869.
R. Oberamtsgericht.
J.-Aff. Herrschner.

Schorndorf. Holz-Verkauf.

Am Freitag den 29. d. Mts. wird in dem Spitalwald Sünden:
3 fittene Säglöße,
7 tro. Baumämme,
8 tro. Gerüstbäume,
1600 Stück Rebstöcke und Bohnensteden,
33 Stück Baumstößen,
7 Stumpenloose und
3 Haufen unausgerichtetes Reisach.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Tannenwäldchen.
Den 25. Okt. 1869.
Hospitalpflege. Laug.

Unterhieslebach. Fabriß-Versteigerung.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen Adam Merkler

von Michelau findet am nächsten Freitag den 29. d. Mts. und die folgenden Tage in der Merkler'schen Wohnung eine Fabriß-Auction statt und kommt gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf:

am Freitag den 29. d. Mts.
Vormittags 8 Uhr
1 Kub. 10
1 Schf. Dinkel,
1 Schf. M.

telspiben, 1 1/2 Schf. Weizen, Ackerbecker, Kartoffel, Weisskorn, Weizen, ca. 35 Ctr. Heu und Stroh und ca. 30 Ctr. Stroh, Bretter, Latten, Diele, Pfähle und sonstige Vorräthe, Faß, Band- und Kübelgeschirr in großer Anzahl;

am Freitag Nachmittag 2 1/2 Cimer alten Most, 1/2 Cimer neuen Most, ca. 2 Zmi guten Zwetschgen-Brauntwein, Fuhr- und Bauerngeschirr,

am Samstag den 30. Okt.
Feld- und Handgeschirr, Schreiner-, Küfer-, Dreher- und Schuhmacher-Handwerkzeug, Uhrmachergeräthschaften.